

Hydro Chinol 769

Eigenschaften und Anwendung	<p>Wasserverdünnbare seidenmatte Holzlasur. Schweiß- und Speichelechtheit nach DIN EN 71.3. Nach Durchtrocknung unbedenklich für Mensch, Tier und Pflanzen, für Kinderspielzeug geeignet. Für dauerhafte, transparente, Lasuranstriche im Innen- und Außenbereich für alle maßhaltigen und nicht maßhaltigen Bauteile, Vertäfelungen, Dachuntersichten, Pergolen, Fenster, Türen, Zäune, Blendläden, Holzvertäfelungen. Besonders in sensiblen Bereichen wie Krankenhäusern, Schulen, Kindergärten, Tierzuchthaltung usw. Nicht als Parkett- oder Dielenbeschichtung geeignet! Lasuranstrich nicht in Kontakt mit weichmacherhaltigen Kunststoffen, z. B. Dichtprofilen/Dichtstoffen usw. bringen. Weichmacherfreie Profile z. B. an Fenster und Türen verwenden. Auf konstruktiven Holzschutz achten! Hydro Chinol 769 farblos nur als Schlussanstrich in Verbindung mit einer farbigen Lasur verwenden. Geruchsmild, tropfgehemmt, schnelltrocknend, UV-schützend, lichtecht, blockfest, elastisch, sehr gute ansatzfreie Verarbeitbarkeit, diffusionsoffen. Feuchtigkeitsschutz durch hydrophobe Oberflächeneinstellung.</p>
Farbton	Eiche, palisander, nussbaum, farblos, kiefer, weiß
Abtönen	Alle Farbtöne sind untereinander mischbar und können mit Hydro Chinol 769 farblos aufgehellt werden.
Dichte	Ca. 1,0 g/cm ³ je nach Farbton.
Lagerfähigkeit	Frostfrei lagern. Anbruchgebinde gut verschlossen halten.
Ausgiebigkeit	ca. 13 m ² / l je nach Beschaffenheit des Untergrundes.
Trockenzeit bei 20°C	nach ca. 2 Std. staubtrocken, nach 8-10 Std. überstreich- und überspritzbar
Verdünnung	Wasser.
Auftrag	Durch Streichen
Hinweise für die Verarbeitung	<p>Holzbauteile müssen sauber, trocken, fett-, öl- und harzfrei sein. Die Restholzfeuchtigkeit darf bei Nadelholz ca. 14 %, bei Laubholz ca. 12 % nicht übersteigen. Holzvergrauungen, Pilze, Moose und Algen müssen restlos entfernt werden. Harzreiche Hölzer mit Nitro-Universal-Verdünner gründlich auswaschen, Flächen gut ablüften lassen. Bei angegrauten Holzflächen sind dunklere Farbtöne vorzuziehen, um einen Farbausgleich zu erzielen.</p> <p>Vor der Verarbeitung Doseninhalt gut aufrühren, danach ca. 10 Minuten ruhen lassen. Die Verarbeitung erfolgt zweckmäßig mit einem Acryl-Pinsel oder Acryl-Flächenstreicher. Auch ist ein Spritzen mit geeigneten Spritzgeräten möglich.</p> <p>Neuanstrich außen: Harzreiche Hölzer mit Nitro-Universal-Verdünner gründlich auswaschen. Nadelhölzer, die durch Bläue und Fäulnisbefall gefährdet sind, mit Hydro Chinol Imprägiertgrund 607 farblos 2x imprägnieren, 2x mit Hydro Chinol 769 streichen. Bauteile bzw. Hölzer, die sehr starken Witterungseinflüssen ausgesetzt sind, mit einem weiteren Schlussanstrich Hydro Chinol 769 versehen.</p> <p>Erneuerungsanstrich außen: Lose Teile entfernen, anschleifen und reinigen, Holzvergrauungen, Pilze, Moose und Algen müssen restlos entfernt werden. Bei freigelegtem Holz mit Hydro Chinol Imprägiertgrund 607 farblos 2x imprägnieren. Nach ausreichender Trocknung 2x mit Hydro Chinol 769 streichen.</p>

Hydro Chinol 769 Seite 2

Hinweise für die Verarbeitung

Neuanstrich innen:

Tropische Hölzer mit Nitro-Universal-Verdünner gründlich auswaschen. Oberfläche anschleifen und reinigen.

2x Hydro Chinol 769 streichen. Mechanisch beanspruchte Flächen mit Friocryl Glanzlack 755 überstreichen.

Erneuerungsanstrich innen:

Oberfläche anschleifen und reinigen, 1x Hydro Chinol 769 streichen.

Mechanisch beanspruchte Flächen mit Friocryl Glanzlack 755 überstreichen.

Vor jedem Anstrich sollte ein Schleifen mit einem feinen Schleifpapier durchgeführt werden.

Um die Langzeitgewährleistung aufrecht zu erhalten, ist es erforderlich, jährlich den Anstrich auf eventuelle Anstrichschäden zu kontrollieren und diese fachgerecht auszubessern.

Packungsgrößen

125 ml, 375 ml, 750 ml und 2,5 l (12 kg nur in RAL9010).

Allgemeine Hinweis

Unsere Beratung in Wort und Schrift entbindet den Käufer / Verwender unserer Produkte nicht von seiner Verpflichtung, deren Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck und hinsichtlich Richtigkeit des Farbtones auf dem zu beschichtenden Untergrund in Eigenverantwortung zu prüfen.